

Pressemitteilung

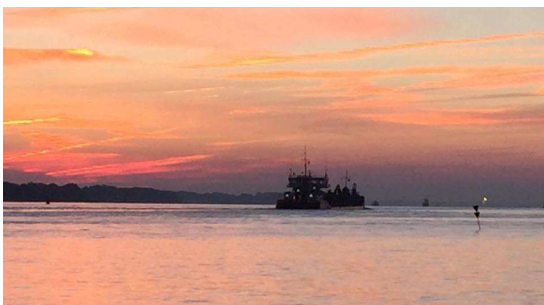
## Törichtes Verklappen von Hafenschlick bei Flut: Verschwendung von Steuergeldern

**Hamburg, 5. Oktober 2015 – Der Senat und die Hamburg Port Authority (HPA) lassen Schlick und Baggergut aus dem Hafen bei noch auflaufendem Wasser zwischen dem Naturschutzgebiet Neßsand und Blankenese verklappen. Dadurch spült die Flut den verklappten Schlick unmittelbar nach dem Verklappen bereits wieder zurück in Richtung Hafen. Der Senat verursacht damit teure Kreislaufbaggerungen und verschwendet Steuergelder.**

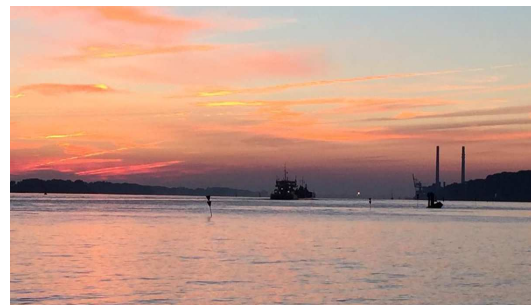
Kenner des Tidegewässers staunen nicht schlecht über den Schildbürgerstreich, den sich der Senat und die HPA seit dem 1. Oktober 2015 auf Kosten der Hamburger Steuerzahler auf der Elbe vor Blankenese und Rissen leisten:

Die Saugbagger „HEIN“ und „JJSSEL DELTA“, deren Betreiber auf Kosten der Hamburger Steuerzahler von der Hamburg Port Authority (HPA) mit Baggerarbeiten und dem Verklappen des Schlicks und Baggerguts beauftragt sind, beginnen mit dem Verklappen noch bei auflaufendem Wasser vor Hochwasser. Der zwischen dem Naturschutzgebiet Neßsand und Blankenese von den Baggerschiffen verklappte Schlick wird so bereits unmittelbar nach dem Verklappen vom auflaufenden Wasser wieder in Richtung Hafen gespült.

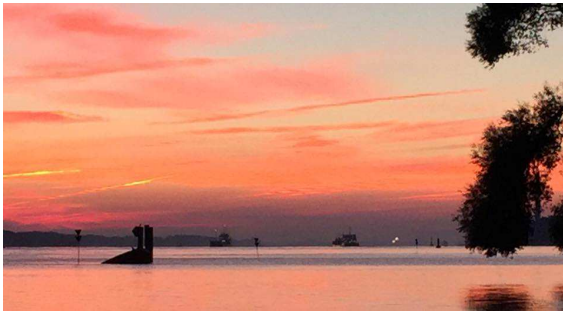
Die folgenden Fotos vom Freitag, den 2. Oktober 2015, sind zwischen 19:09 Uhr und 19:48 Uhr aufgenommen, lange vor Hochwasser (Hochwasser Blankenese Unterfeuer: 20:15 Uhr). Die Fotos belegen, dass das Baggerschiff 'HEIN' seine Ladung Hafenschlick bereits zwischen 19:25 und 19:35 Uhr, also noch bei auflaufendem Wasser an der Klappstelle zwischen dem Naturschutzgebiet Neßsand und Blankenese verklappt hat. Um 19:48 Uhr, eine gute **halbe Stunde vor Hochwasser**, passiert die 'HEIN' bereits wieder den Blankeneser Leuchtturm. Der verklappte Schlick treibt zu diesem Zeitpunkt mit der Strömung bereits wieder elbaufwärts in Richtung Hafen.



Freitag, 2. Oktober 2015, 19:09 Uhr – Bagger bei **auflaufendem (!)** Wasser mehr als eine Stunde vor Hochwasser (Blankenese Unterfeuer: 20:15 Uhr) fährt zur Klappstelle



Freitag, 2. Oktober 2015, 19:10 Uhr – Bagger bei **auflaufendem (!)** Wasser mehr als eine Stunde vor Hochwasser (Blankenese Unterfeuer: 20:15 Uhr) kurz vor der Klappstelle



Freitag, 2. Oktober 2015, 19:16 Uhr - bei **auflaufendem (!)** Wasser rund eine Stunde vor Hochwasser (Blankenese Unterfeuer: 20:15 Uhr) - die 'HEIN' verlässt zum Verklappen des Schlicks die Fahrrinne



Freitag, 2. Oktober 2015, 19:48 Uhr - bei **auflaufendem (!)** Wasser rund eine **halbe Stunde vor Hochwasser** (Blankenese Unterfeuer: 20:15 Uhr) – die ‚HEIN‘ fährt zurück in den Hafen

**Die wasserbaulich wegen des Tidal Pumping Effekts abwegige, umweltpolitisch wegen der Verschlickung des Mühlenberger Lochs schädliche und fiskalisch wegen der teuren Kreislaufbaggerungen unsinnige Verklappen des wesentlichen Teils des Hafenschlicks zwischen der Elbinsel Neßsand und Blankenese muss endgültig gestoppt werden.** Der Senat muss endlich seine Hausaufgaben machen und ein Konzept zur Entsorgung des Hafenschlicks an Land (neues Planfeststellungsverfahren) oder außerhalb der 12-Meilen-Zone erstellen.

### **Zum Hintergrund:**

Verantwortlich für die extreme Verschlickung des Hamburger Hafens und die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von immer mehr Teilen des Hamburger Hafens sind allein Bürgermeister Scholz und die Senatsmitglieder aus der Wirtschafts- und der Umweltbehörde in den Scholz-Senaten I und II. Denn der eigentliche Grund für die extreme Verschlickung des Hafens ist das seit 2012 in Abstimmung der Wirtschafts- und der Umweltbehörde intensivierte Verklappen des wesentlichen Teils des Hafenschlicks und Baggerguts unmittelbar vor dem Hamburger Hafen zwischen der Elbinsel Neßsand und Blankenese. Als Folge dieser Verklappungen unmittelbar vor dem Hafengebiet verschlickt der Hamburger Hafen inzwischen so stark, dass die Funktionsfähigkeit mehrerer Terminals eingeschränkt ist. Gleichzeitig verschlickt auch das Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch zunehmend auf Grund des sog. Tidal Pumping Effekts der Tideelbe (siehe unten: Weiterführende Informationen).

Die von der HPA als vermeintlicher Grund für das Verschlicken des Hafens angeführten „historisch niedrigen Wasserstände“ und geringen Regenfälle im Oberlauf der Elbe haben auf die Verschlickung des Hafens tatsächlich keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss. Denn die Elbe ist bis weit oberhalb des Hafens ein Tidegewässer. Der Wasserstand der Elbe im Hamburger Hafen wird deshalb im Wesentlichen durch die Gezeiten und nicht durch Regenfälle im Oberlauf der Elbe beeinflusst.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und die Hamburg Port Authority (HPA) haben bereits 2008 betont, dass wegen der Tidal Pumping Effekte die **Verklappung von Hafenschlick bei Neßsand keine Lösung gegen die Verschlickung des Hamburger Hafens ist**, da der Schlick von dort mit dem stärkeren Flutstrom wieder in den Hafen zurückgespült wird. Zur wasserbaulich abwegigen Verklappung wesentlicher Teile des Hafenschlicks bei Neßsand haben WSV und HPA im „**Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe**“ betont: „**Diese .. im hamburgischen Bereich umgelagerten Mengen werden nur zu einem eher geringen Teil aus dem System entfernt. Als Folge dieser Kreislaufbaggerungen ... reichern sie sich an und führen zu einer steigenden Baggermenge. ... Besonders die im Sommer bei niedrigem Oberwasser aus dem Köhlbrand nach Neßsand umgelagerten Baggermengen sind von dort mit dem Flutstrom faktisch sofort wieder zurückgekommen**“ (a. a. O., S. 9). „**Diese Stelle soll im Rahmen der Umsetzung des Gesamtkonzepts weitgehend aufgegeben werden, da sie den vorstehenden Handlungsgrundsätzen nicht entspricht.**“ (a. a. O., S. 20).

## Weiterführende Informationen:

**NDR.de v. 30.9.2015: Schlick wird aus der Elbe gebaggert**

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Schlick-wird-aus-der-Elbe-gebaggert-hafenschlick126.html>

**Dr. Walter Scheuerl v. 2.9.2015: Akteneinsicht bei HPA: Schlick-Verklappung bei Neßsand ist keine Lösung – Senat und HPA ohne Entsorgungskonzept**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150902\\_Akteneinsicht\\_HPA\\_Verklappung\\_Nesssand\\_keine\\_Loesung.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150902_Akteneinsicht_HPA_Verklappung_Nesssand_keine_Loesung.pdf)

**Hamburger Klönschnack v. 1.9.2015: Die Elbe - Viel besungen und schmutzig**

<http://issuu.com/kloenschnack/docs/kloenschnack-09-15/17?e=1015293/15134650>

**Dr. Walter Scheuerl v. 28.8.2015: Funktionsfähigkeit des Hafens: Hamburg kann Schlick außerhalb der 12-Meilen-Zone entsorgen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150828\\_Hamburg\\_Hafenschlick\\_12\\_Meilen-Zone.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150828_Hamburg_Hafenschlick_12_Meilen-Zone.pdf)

**Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Der Hamburger Hafen ist in Gefahr**

<http://www.abendblatt.de/meinung/article205610625/Der-Hamburger-Hafen-ist-in-Gefahr.html>

**Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Hamburger Hafen ist voller Schlick – Firma klagt**

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205610363/Hamburger-Hafen-ist-voller-Schlick-Firma-klagt.html>

**Hamburger Abendblatt v. 27.8.2015: HafenCity-Verbot: Kritik an Senat und HPA**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205607097/HafenCity-Verbot-Kritik-an-Hafenbehoerde-und-Senat.html>

**Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150820\\_Verklappung\\_Hafenschlick\\_Nesssand\\_Belastung\\_Hafen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf)

**Dr. Walter Scheuerl v. 4.8.2015: Wasserqualität Elbe: Senat muss die Verklappung von Hafenschlick zwischen Neßsand und Blankenese stoppen**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/PM\\_Scheuerl\\_20150804\\_Wasserqualitaet\\_Elbe\\_Senat\\_muss\\_Verklappung\\_Blankenese\\_Nesssand\\_stoppen.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150804_Wasserqualitaet_Elbe_Senat_muss_Verklappung_Blankenese_Nesssand_stoppen.pdf)

**Hamburg Port Authority: Tideelbe – Tidal Pumping**

[http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische\\_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx](http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx)

## Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Walter Scheuerl

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: [info@walterscheuerl.de](mailto:info@walterscheuerl.de)

Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)